

Beschluss des Landrats vom 08.11.2018

Nr. 2300

27. Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2017 (Partnerschaftliches Geschäft)

2018/424; Protokoll: mko

Kommissionsvizepräsident **Rolf Blatter** (FDP) wird einige Punkte aus dem Kommissionsbericht herausgreifen. Das UKBB-Geschäft basiert auf einem Staatsvertrag zwischen Basel-Stadt und Baselland. Die IGPK nimmt Kenntnis des Jahres- und Revisionsberichts, erstattet den beiden Parlamenten Bericht und wird am Ende auch beantragen, dass die Parlamente in Stadt und Land den Bericht ebenfalls zur Kenntnis nehmen. Die Sitzung fand am 23. Mai 2018 statt.

Ein Hinweis betrifft die Patientenzahlen, die sich ganz leicht verändert haben. Bei den ambulanten Patienten gab es einen kleinen Rücklauf, bei den stationären Fällen eine Zunahme. Insgesamt wies das letzte Jahr rund 97'000 Besuche in den verschiedenen Kliniken und der Notfallstation auf. Im UKBB gibt es zwei Baustellen: Das eine ist ein Dauerbrenner, ist doch die Leitung permanent am Streiten mit eidgenössischen Bundesämtern bezüglich der Tarifierung der Leistung der Kindermedizin. Für sie gelten dieselben Ansätze wie für die Erwachsenenmedizin, obwohl die Behandlung von Kindern deutlich mehr Zeit braucht für vergleichbare medizinische Leistungen. Dies hat Konsequenzen für die Erfolgsrechnung, die im Jahr 2017 mit einem leicht negativen Ergebnis in der Grössenordnung von CHF 2.7 Mio. abschloss.

Die zweite Baustelle betrifft eine veritable Baustelle, nämlich das Parkhaus unterhalb des Tschudi-Parks. Seit Betrieb des Kinderspitals ist klar, dass die Parkplätze dort nicht ausreichen. Besucher müssen ins USB-Parking und mit den kleinen Patienten einen längeren Fussweg über eine dichtbefahrene Strasse machen. Das funktioniert schlecht, weshalb nun das Parking-Projekt einigermaßen fortgeschritten ist. Für das Spitalparking gegenüber dem UKBB-Haupteingang gibt es ein Vorprojekt. Das Parkhaus soll im Jahr 2022 in Betrieb gehen.

Die Revisionsstelle PWC nahm die Jahresrechnung ab und empfiehlt, diese anzunehmen. Im Übrigen steht turnusgemäss ein Wechsel der Revisionsstelle an. Nach acht Jahren verlor PWC das Mandat. Ab 2018 wird Ernst & Young die Revision durchführen.

Die IGPK nahm den Bericht auf dem Zirkularweg zur Kenntnis und beantragt, den Geschäftsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

– *Eintretensdebatte*

Für **Regina Werthmüller** (parteilos) handelt es sich in der Tat um einen wichtigen Bericht. An den jährlichen IGPK-Sitzungen wird man regelmässig mit der schwierigen Tarifsituation konfrontiert, die der Spitalleitung das Leben nicht gerade einfach macht. Trotz guter Führung des Spitals gibt es deshalb immer wieder Krisen, weil bei den Abgeltungen nicht berücksichtigt wird, dass man es hier mit Kindern zu tun hat. Es wird mit 20 Minuten für die Behandlung eines Kinds gerechnet. Man kann sich vorstellen, wenn ein Kind verängstigt ist und heult, es kein einfaches Unterfangen ist für einen Arzt oder eine Pflegeperson, ihm schon nur einen Tropfen Blut abzunehmen. Es ist klar, dass dafür mehr Zeit aufgewendet werden muss und dass dies bei einer gerechten, kostendeckenden Tarifierung berücksichtigt werden muss. Es ist zu diesem Thema auch eine Standesinitiative unterwegs, die eine kostendeckende Finanzierung der Leistungen an Kinderspitälern anstrebt. In den Medien konnte man lesen, dass zum Parkhaus beim Tschudi-Park Einsprachen erhoben wurden. Die Parksituation ist für Kinder, die in den Notfall eingeliefert werden, wirklich schlimm. Es ist zu hoffen, dass sich die Lösung dieses Problems nicht weiter verzögert.

Die glp/GU-Fraktion nimmt den Bericht zur Kenntnis und hofft, dass die beiden Regierungsräte

darauf hinwirken können, dass die Kindermedizin künftig sachgerecht und kostendeckend abgerechnet werden kann.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Detailberatung Landratsbeschluss*

Keine Wortmeldungen.

– *Rückkommen*

Es wird kein Rückkommen verlangt.

– *Schlussabstimmung*

://: Mit 55:0 Stimmen wird der Bericht der IGPK UKBB zur Information des Regierungsrates über die Rechnung 2017 des Universitäts-Kinderspitals beider Basel zur Kenntnis genommen.
